

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 47

Artikel: Ich meine nur...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Jahrtenplan

Knapper werden jetzt die Kohlen,
Ach, es ist zum Geier holen!
Und am Sonntag, welch' Misere!
Sahren keine Bäume mehr.
Diesmal stehn die Räder still,
Weil's der Kohlenmangel will;
Also sieht ein jedermann,
Dass der Spruch sich ändern kann.
Wem das Fußgehn wird zur Pein,
Steige in die Trambahn ein,
Die, weil sie elektrisch geht.
Nur beim Streiken stille steht.

Trois

Schüttelreime

Ich tat im Ständchen einen Kuß begehrn,
Doch sie tat mich mit einem „Guß“ bekehren.

Der Schieber, der jetzt rare Haufen
Besitzt, muß sich die Haare rauen.

Wenn sie in stiller Kammer jassen,
Da leeren sich mit Jammer Kassen.

Lothario

Ich meine nur . . .

Wer nennt mir jenen einen Mann,
Der niemals recht es machen kann?
Was immer auch ein And're tut,
Man rühmt es und man heißt es gut,
Und wär' der And're ein Bandit
(Ich meine nur), auch das geht mit.
Was immer er, er meint es recht,
Ist stets ein Bruder, niemals schlecht.
Man merkt ihm stets den Edlen an,
Was er auch tut, er tut's human.
Er kämpft für Freiheit und Kultur —
Ja, glaubt es nur!
Nennt nicht mir jenen einen Mann,
Der ist getan in Acht und Bann
Von allen, die noch ein Gefühl
Für Christlichkeit, wenn es auch kühl.
Es hilft nichts! Wie hat jener recht:
Er war, er ist, er bleibt der Knecht;
Ob er auch arg nach Beifall schielt,
Tut alles, stets hat er verspielt.
Man traut nicht seinem Wort wie Tat,
Er gibt sich Mühl' als Demokrat.

Er bettelt richtig: „Lieber Christ!“
Gelobt, auch er sei Pazifist
Sortan und aus der Seele Grund
Für Frieden und für Völkerbund,
Für Freiheit, Menschlichkeit und Licht —
Man glaubt es nicht!
Zu nennen ihn, es wär' odios.
Wo zu denn? Ach, ich meine bloß,
Wie es mit einem solchen Mann
Doch manchmal seltsam gehen kann,
Dass alle recht und alle gut
(Obwohl sie öfters arg in Wut),
Dass alle, alle ideal,
Nur dieser eine nun einmal
In jeder kleinsten Säser schlecht,
Im Karpfenteich allein der Hecht,
Der Friedensförderer einer Welt,
Die ganz in Liebe sich gefällt,
Die in den Hemden, unschuldig,
Ein Bund von lauter Englein,
Ganz Eintracht, Freundschaft, Harmonie
— Ihr glaubt's doch, wie?



Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Corso - Theater

Täglich abends 7^{3/4} Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Er und seine Schwester“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnhöfli.

89 Birmensdorferstrasse 89

Zürich-Wiedikon

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich.

ff. Küche. 1918

Baumgartner-Tobler.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Horngasse-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich

1916

Franz Kugler.

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907

Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.
Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Spanische Weinhalle

Zürich 1

Marktgasse

Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höfl. empfiehlt sich

M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine.

ft. Bier, Höfl. empfiehlt sich

1917

Frl. Jos. Berta Jäger.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981

nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.



Restaurant zum Zähringer

Zürich 1

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reale Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1887

CARL SCHNEIDER

Schaffhauser Weinstube

Zürich 1

empfiehlt ihre nur prima Weine.

Frau B. Frey, früher Buffet St. Margarethen.

Löwen- und Bärenzwingen

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei
Meterr Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Hölzerbüsch, sowie fünf schöne Panther, Nezen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwingen, und
Wolf, Schatal, Adler, Geier, Äulen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Ostschweizer Landweine

Weisse

Fendant 1917 — Dôle

Spanische und italienische Tisch- und Couplerweine

empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften

Winterthur.

1900

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse

No. 19

b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschneke, Zürich 1

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf